

Frage für die Parlamentarische Fragestunde

Schliessung des «Hauses Tobias» in Niederbipp

Aufgrund einer Anzeige aus der Mitarbeiterschaft und einer Meldung aus Köniz verfügte das kantonale Alters- und Behindertenamt per Ende 2010 die Schliessung des «Hauses Tobias» in Niederbipp. Die sechs schwerbehinderten Bewohner des Heimes sollen misshandelt worden sein, was vermutlich auf eine Überforderung des Betriebsleiters und dessen Sohn zurückzuführen ist.

Signale, dass im «Haus Tobias» nicht alles rund läuft, gab es schon früher:

- Bereits vor Jahren ist der Betriebsleiter angezeigt worden – allerdings ohne Konsequenzen.
- Im April 2010 hatte das «Haus Tobias» auf seiner Homepage Andeutungen gemacht, dass Mitarbeiter überfordert seien.
- Schliesslich sagen mehrere involvierte Personen, sie hätten schon zu einem früheren Zeitpunkt erfolglos bei der Gesundheits- und Fürsorgedirektion interveniert.

Ich erlaube mir deshalb folgende Fragen an den Regierungsrat:

1. Weshalb hat das Alters- und Behindertenamt die vorhandenen Signale nicht wahrgenommen, obwohl es mit dem «Haus Tobias» jährlich eine Leistungsvereinbarung ausgehandelt hat?
2. Bekommt das Alters- und Behindertenamt mit den jährlichen Gesprächen genügend Einblick, um seine Aufsichtspflicht über die Heime im Behindertenbereich seriös wahrzunehmen?
3. Welche Konsequenzen und Lehren (z.B. schärfere Kontrollen) zieht der Regierungsrat aus dem Fall «Haus Tobias»?